

Das FREITAGSFAX

Nr. 16 vom 19. April 2002

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail. IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson (Religionsforscher und Strategieberater), Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagfax@t-online.de; Internet: www.freitagfax.de Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Jahres-Abonnement in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

Nigeria: Was tut Gott in – und durch – Nigeria?

„Was bereits als eine urkirchliche Erweckungsbewegung wie in der Apostelgeschichte beschrieben wurde, breitet sich weiter im ganzen Land Nigeria aus – und pflanzt sich in aller Welt fort. Große Versammlungen und bestätigte Heilungen sind in der westafrikanischen Nation an der Tagesordnung“, schreibt J. Lee Grady vom amerikanischen Charisma-Magazin. „Und: einige der größten Gemeinden der Welt werden von nigerianischen Pastoren geleitet“, so Grady. „Das größte Kirchengebäude der Welt mit 50.000 Sitzplätzen befindet sich 30 Meilen westlich von Lagos, und Gotteshäuser so Gros wie Stadien entstehen überall im Land. Zu Evangelisationen mit dem deutschen Evangelist Reinhard Bonnke kommen regelmäßig mehr als 1 Million Besucher. Der jährliche 'Holy Ghost Congress' der 'Redeemed Church of God' ist inzwischen die größte Zusammenkunft von Christen der Erde: zu der Veranstaltung kamen letztes Jahr zwischen 2 und 4 Millionen Menschen. Die Denomination hatte noch im Jahre 1980 einige wenige Dutzend Gemeinden. Heute ist ihre Zahl auf 5.000 Gemeinden und etwa 3 Millionen Mitglieder explodiert, so Enoch Adeboye, 'General Overseer' der 'Redeemed Christian Church of God'.

Prophetisches Mandat für Nigeria

Es gibt ein prophetisches Mandat für die Christen Nigerias', meint Matthew Ashimolowo, ein früherer Moslem, der jetzt die größte Gemeinde Englands leitet, das 'Kingsway International Christian Centre' im Osten Londons. "Gott hat uns ein prophetisches Wort gegeben, das Diener Gottes aus unserem Land hinausgehen und die Welt erschüttern werden", so Ashimolowo weiter. Die mit über 15.000 Mitgliedern größte Gemeinde der Ukraine, die 'Word of Faith Bible Church' in Kiev, wurde von dem Nigerianer Sunday Adelaja gegründet. Die größten Gemeinden von Kenia, Tansania, Ghana, Zimbabwe und Jamaika werden ebenfalls von Nigerianern geleitet.

Wendepunkt 1998

Das Wachstum der Christenheit in Nigeria hält trotz des islamischen Widerstandes an. Einige vom Islam kontrollierten Bundesstaaten Nigerias haben die Sharia, das islamische Gesetz, eingeführt, viele Kirchen wurden inzwischen niedergebrannt. 'Was auch immer in Nigeria geschieht, es ums etwas sehr besonderes sein, wenn der Teufel sich so dagegen wehrt', sagt Ashimolowo. Missionswissenschaftler sprechen davon, das im Land bereits 45% der Bevölkerung Christen sind. 'Viele christliche Leiter zeigen auf das Datum 1998 als einen Wendepunkt. Es war das Jahr, als der moslemische Diktator Sani Abacha starb und in einer freien Wahl der wiedergeborene Militärführer Olusegun Obasanjo zum Präsidenten gewählt wurde', so Yemi Osinbajo, ein Staatsanwalt im Staat Lagos und Mitglied einer Pfingstgemeinde.

Hüpfen und Klatschen reicht nicht aus

Christen quer durch viele Denominationen haben eine Theologie, die Platz hat für Wunder, das Sprechen in neuen Sprachen und lauter Anbetung. Doch eine wachsende Zahl von jungen Leitern sind besorgt, das mit der Erweckung auch Probleme gewachsen sind. Viele sagen, das die meisten Pfingstkirchen gesetzlich geworden sind, die Pastoren ein amerikanisches Modell des umjubelten Seniorpastors haben, was der patriarchalisch geprägten afrikanischen Kultur sehr leicht einging, die zudem noch immer

mit Ahnen- und Heldenkult zu kämpfen hat. Und: immer mehr junge Leiter sind besorgt über ein Wohlstandsevangelium, das von einigen Predigern benutzt wird um sich persönlich zu bereichern. Solche Dinge führen zu Irrlehren, geistlichem Missbrauch und einem Glauben, der zu irrelevant ist, um komplexe Themen wie soziale Gerechtigkeit, AIDS und Hunger anzusprechen. 'Wenn Erweckung nur aus Hüpfen, Klatschen und Sprachenreden besteht, dann haben wir die Gnade Gottes vergeudet', sagt David Oyedepo, Gründer der 'Winner's Chapel'. 'Der nigerianische Aufbruch existiert nicht, um die Kirche neu zu schmücken. Es geht darum, die Welt neu zu schmücken', so Oyedepo“.

Quelle: Lee Grady, Charisma News

Pakistan: Wunder und neue Gemeinden

Berichten pakistanischer Gemeindegründer zufolge sind, so eine Mitteilung der schweizer Gemeindegründungsbewegung „Kingdom Ministries“ in den letzten Monaten weit über 100 neue Gemeinden entstanden. Hier ein Auszug aus dem Infobrief „Kingdom Ministries News“: „Viele der uns bekannten pakistanischen Gemeindegründer haben zwischen 5 und 10 neue Hauskirchen gegründet, überall sind zwischen 15 und 50 Personen neu zum Glauben gekommen, oft ganze Familien. Viele Menschen wurden körperlich geheilt. Eine 35jährige Frau war seit langer Zeit querschnittsgelähmt und daher unfähig, aus dem Bett aufzustehen. In einem Gebetstreffen wurde sie auf Gebet hin geheilt. Nach diesem Wunder, das sie am eigenen Körper erlebte, nahm sie Jesus in ihr Leben auf. Ein krimineller Drogenabhängiger nahm ebenfalls Jesus in sein Leben auf und wurde prompt von der Sucht befreit. Als seine Familie dieses Wunder sah, entschlossen sie sich ebenfalls, Jesus nachzufolgen und sind nun Mitglieder einer Gemeinde.“

Quelle: Kingdom Ministries, website: www.kministries.ch

Argentinien: Wenn Beter einer ganzen Stadt dienen

Die christliche Gemeinde der Stadt Adrogué in Argentinien dient praktisch der ganzen Stadt. Jeder Wohnblock oder Straßenzug hat seinen eigenen Pastor, jede Firma einen Fürbitter, jeder Zweig der Regierung einen eigenen Kaplan. Es wird einfach für alle und jeden gebetet, und die Menschen wissen das auch. 'Als wir die Bürgermeisterin besuchten,' erzählt Ted Hahs von Harvest Ministries, 'dankte sie uns dafür, dass jede Woche ihre Fürbitterin kommt und sich die neuesten Gebetsanliegen abholt. Andere Beter kümmern sich spezifisch um den Polizeichef und seine Leute. Jede Firma hat ihre Beter, die für die Menschen eintreten.'

Wenn „eine“ Gemeinde entsteht

In der Stadt Mar del Plata geschehen ebenfalls bedeutende Dinge. Nach Jahren der Konflikte machten 30 Pastoren einen Bund miteinander, als EINE Gemeinde aufzutreten. Sie treffen sich zweimal die Woche zum Gebet und versammeln jeden Mittwoch die Gemeinden, um für die Stadt zu beten. So bestürmen wöchentlich 1.500 Menschen den Himmel. Eine außerordentliche Häufung von Gebetserhörungen und Wundern ist die Folge. Alle teilnehmenden Gemeinden erlebten seither Wachstum - mindestens um das Doppelte, manche sogar um das Zehnfache.

Quelle: Joel News 4/02